

V. *Uncus*

Wie schon erwähnt, ist der *Uncus* sehr hinfällig und wird im Präparate leicht deformiert. Nur die grob warzige, etwas beborstete Spitze ist meist gut zu sehen. Die beiden unterschiedenen Grundformen gehen — bis auf eine Ausnahme — mit dem Fehlen bzw. Vorhandensein des Forceps parallel.

1. Aus breitem Grunde etwa dreieckig, in eine meist schmale Spitze ausgezogen. (fig. 615), (Nr. 1—17).
2. Aus schmalerem Grunde verbreitert und dann erst in eine lange, schmale Spitze ausgezogen. (fig. 616), (Nr. 18—22).

Ein *Scaphium*, ein *Anellus* sowie *Cerata* samt *Mappa* fehlen der ganzen Gruppe völlig.

VI. Männliche Hinterbeine

Diese sind bei allen Arten gleichgestaltet:

1. Tibien nicht verdickt, ohne Mittelsporen, aber mit zwei Endsporen.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturreferat.

Agénjo: „*Breve Historia de Euxoa mendeli* Fdz.“ („Kurze Geschichte der *Euxoa mendeli* Fdz.“), VI Congreso Internacional de Entomologia, Madrid 1935, S. 187—194, Tfl. IX, erschienen 1940 (So.). — Agénjo ist es auf Grund eingehender Nachforschungen gelungen, die wenig geglückten Abbildungen einiger fraglicher *Agrotis*-Formen in den im Schriftenverzeichnis genannten Arbeiten von Fernández zu identifizieren und bei dieser Gelegenheit auch einige andere von Fernández beschriebene Arten als Synonyme bekannter Arten festzustellen. Die als *subdistinguenda* Cti. bekannte Art hat *mendeli* Fdz. zu heißen, zu ihr gehören folgende Formen, die Agénjo alle als „var.“ bezeichnet, von denen aber einige wohl nur Aberrationen sein dürften: 1. *mendeli* Fdz. typisch, 2. *diluta* Schaw., 3. *agenjoi* Cti. i. l., 4. *multisigna* Cti., 5. *subdistinguenda* Cti., 6. *jimena* Ag. nov., 7. *obscura* Schaw. Die Formen werden auf der Tafel auch abgebildet.

Reisser.

Seitzwerk, Supplément, Bd. IV., Lfg. 93, Bg. 52—54. Diese Lieferung behandelt die *Erannis* Hb. (früher *Hybernia* Latr.), die in zwei Untergruppen: *Agriopis* Hb. und *Erannis* Hb. zerlegt wird, und die „*Bistoniden*“. Bei letzteren nimmt die Besprechung der vielen in jüngster Zeit bekanntgewordenen Hybriden einen breiteren Raum ein. Es werden bei der Bearbeitung dieser Gattungsgruppen viele Literaturhinweise gebracht und insbesondere auf vollzählige Anführung gesicherter Verbreitungsangaben Gewicht gelegt. Interessant und wertvoll ist auch die zusammenfassende Erläuterung der Melanismus-Frage; die bei der Behandlung der verschiedenen schwarzen Formen von *Biston betularius* L. gebracht wird.

Reisser.

Berichtigung.

Der auf Tafel XXI angegebene Künstlernamen heißt richtig: **Kurtz-Gallenstein** (nicht: Kutz-G.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Berichtigung. 216](#)